

Flughafen Tempelhof – Sie haben die Wahl !

Seitdem sich die drei Gesellschafter des Flughafenbetreibers - Berlin, Brandenburg und der Bund - 1996 geeinigt hatten Tegel und Tempelhof zu schließen, um den Ausbau Schönefelds zu einem Großflughafen (BBI) zu finanzieren, haben sich vor allem drei Faktoren verändert: erstens, das Wachstum im Flugverkehr ist - besonders bei den Billigfluglinien - größer als prognostiziert und führt schon jetzt zu Engpässen; zweitens, die Folgekosten einer Umnutzung zweier bestehender Flughäfen (Tegel und Tempelhof) werden äußerst kostspielig, denn es gibt bis heute keinen wirtschaftlichen Bedarf und drittens, BBI wird wesentlich teurer als geplant, welche Überraschung!

Die Politik hält aber an ihrem einmal getroffenen Konzept fest, zwei Flughäfen zugunsten eines Dritten zu schließen, obwohl sie es aus fachlicher Sicht eigentlich ändern müsste. Vielleicht will man nicht als Umfaller gelten und ein neues (Pulver-)Fass aufmachen - dennoch grenzt es an autoritäres Trotzverhalten, wenn interessierte Investoren abgewiesen werden, wie der Milliardär Ronald Lauder im Konsortium mit der Deutschen Bahn und ihrem Übernahmeangebot des Flughafens Tempelhof; stattdessen man die Flughafenanlage lieber schnell schließen und ohne Nachnutzungskonzept dem Verfall preisgeben möchte.

Mit dem politischen Druckmittel eines Volksbegehrens kann der politische Konsensbeschluss von 1996 korrigiert und der Landesentwicklungsplan (LEP FS) geändert werden, um den Flugbetrieb in Tempelhof aufrechtzuerhalten.

Wir fassen noch mal einige Gründe zusammen, warum Sie sich bis spätestens **13. Februar 2008** als wahlberechtigte Berliner Bürger die Mühe machen sollten Ihr nächst gelegenes Bürgeramt aufzusuchen, so wie mehr als **148 618** Berliner dies bereits getan haben:

- weil ein dauerhafter Betrieb des Verkehrsflughafens Tempelhof den Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Verkehrsflughafen BBI nicht gefährdet ...
- weil der Standort Schönefeld planungsrechtlich nie mehr als zwei Landebahnen haben wird, trotzdem dort enormer Wachstumsbedarf besteht; enge „Slots“ gehen aber auf Kosten der Flugsicherheit ...
- weil Tempelhof Kapazitätsengpässe ausgleichen kann und das mitten in der Stadt; nicht nur medizinische Ambulanzflüge profitieren davon, sondern alle, für die Zeit Geld bedeutet ...
- weil der Flughafen Tempelhof verkehrsgünstig gelegen ist; er besitzt die beste weil nächste ICE-Anbindung (Berlin-Südkreuz ca. 1,5 km), U- und S-Bahn vor der Tür und eignet sich hervorragend als City-Airport ...
- weil der Standort mitten in der Stadt Berlin auf Dauer einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Wirtschaftsmetropolen Europas gewährleistet ...
- weil nur durch eine wirtschaftliche Optimierung des Flugbetriebs in Tempelhof die einmalige, denkmalgeschützte Immobilie des Tempelhofer Flughafens für die Zukunft erhalten werden kann ...
- weil der Verkehrsflughafen Berlin-Tempelhof wie kein anderer Flughafen in Europa von der überwiegenden Mehrheit der Anwohner und Bürger der Stadt seit Jahrzehnten angenommen und gebilligt wird; die meisten Stimmen beim gegenwärtigen Volksbegehren kommen aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg und beweisen alle bisherigen Umfragen ...

Machen Sie deshalb mit!

www.plattformnachwuchsarchitekten.de

<http://www.wahlen-berlin.de/>

Berlin, 18. Januar 2008